

Natürlichkeit und ritterlich geadeltes Benehmen

Natürlichkeit und ritterlich geadeltes Benehmen sind die Gemarkung Meines Handelns im Allhier. Sie sind Mein Halt, wenn alle Stricke längst gerissen sind, und nähren Mein erhabnes Selbstgefühl, wenn alle andern Quellen höchstens noch als Rinnsal fließen. Dass Ich Mich an bestimmte Regeln halte, kommt Mir nicht von ungefähr in Sinn, denn Ich hab sie allesamt in eigener Regie entworfen und am eignen Leib geprüft und nachgebessert, bis sie ewig brauchbar und vollkommen waren.

Brichst du sie, so geht dir effektiv ein lieber Schatz verloren, der dich galant und sicher durch die Lebenszeiten führte. Zudem führte er dich auch zu Mir, dem grossen Fürsprecher und Galan in allen noch so zwitterhaften Episoden, die dir täglich widerfahren. Höfliche Gesinnung gegen alle Welt heisst schliesslich auch dezente Höflichkeit und Sitte gegenüber Mir, der sich sowohl im Anstand übt, wie in der Tugend der Gelassenheit, die dir am Allerbesten anstehn würde.

Was ist es nun, das Mich zu so viel Qualität und Pietät, Vernünftigkeit und Edelmut befähigt auf der Linie ganzer Generationen, denen Ich Gevatter und Behüter, Glanzpunkt und verheissungsvolle Glorie bin in ihrem Ständig-an-sich-selber-Wüten? Es ist die Fülle allen Seins, die Mich und alle Seinsgerechten bestens ziert im Handeln, wie im Ruhn, im Hochsitz des Befehlens, wie im wohlbedachten Dienst an allem, was da ist und was die Götter und Gelehrten dazu meinen.

Ich kneife nicht, wenn's brenzlig wird und lass? Mich selber niemals kneifen, weil so viel an Majestät und Übersicht, Bewusstheit und Genie gar nicht gekniffen werden kann. Denn Übersinnliches ist nicht mit Gräten und Gedärm durchzogen und gehabt sich schon im Ansatz viel dezenter und subtiler als das Völkchen, das den Erdplaneten schlechterdings und rechterdings belebt. Meinem Mich-Begründen ist das All beschieden und Mein Können zieht sich über Universenräume hin. So bist du denn ein Nichts, auf Mich bezogen, und Bist doch alles in der Einheit allen Seins, das alles kennt, an dessen Pforte Frieden herrscht und dessen Räume schwingende Glückseligkeit, Bewusstheit, Heiterkeit und ausgesuchte Zartheit des Gewissens atmen.

www.das-sein.ch

© Ludwig Weibel

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)